

Farbenfrohe Geometrie

Die Galerie KunstArt zeigt Arbeiten von Gina Baranowski

Bochum • „Kunst ist kein Luxus“ betonen Doina Talmann und Günter Strunck und meinen dies im doppelten Sinne: Sie bereichert das Leben, sollte dabei aber bezahlbar sein.

Nach diesem Vorsatz haben die beiden Informatiker vor sechs Monaten ihre KunstArt am Hellweg 28-30 eröffnet, zeigen fantastischen Realismus und Abstraktes genauso wie die Urban Street Art, naiven Surrealismus oder Fotorealismus.

Die von ihnen vorgestellten Künstler kommen aus dem Oman und Frankreich, China, Spanien, Korea, England und Deutschland. Jedem

widmen die beiden Galeristen eine kleine Werkschau.

So stehen zur Zeit die Arbeiten der Rumänin Gina Baranowski im Vordergrund. Farbenfroh, offen und freundlich, mit Formen, Mustern oder Ornamenten, die sich ineinander schlängeln um sich dann wieder zu entwinden, und dabei häufig streng nach den Gesetzen der Geometrie gestaltet die gelernte Kirchenrestauratorin ihr künstlerisches Werk.

Im „Nachttraum“ wie in der „Arena“ als auch in den „Erinnerungen“ kann der Betrachter lang verweilen, „neue Ebenen öffnen sich, je

länger man schaut, desto mehr Aspekte treten hervor“, hat Doina Talmann festgestellt.

Gemein ist allen Bildern ein Detail: Das Auge, „mit dem sich die Künstlerin in die Arbeit einbringt und mit dem Betrachter ins Gespräch kommen möchte“, sagt Talmann. Dieses bieten die Galeristen übrigens jedem Besucher an, der sich bei ihnen umsehen möchte. Scheu sollte er nicht zeigen: „Wir sind dazu da, Ihnen die Augen zu öffnen“.

• um

Gina Baranowski „Die Geometrie der Seele“, bis 31. August, Galerie KunstArt, Hellweg 28-30.



Viel zu entdecken gibt es in den Bildern der Rumänin Gina Baranowski, die die Galerie KunstArt zur Zeit zeigt.

RN-Foto Grosler